



Von **A** bholkarte bis **Z**one **5**



**Orange Book - Das Handbuch
für Eltern, Schüler*innen,
und Pädagog*innen der Laborschule**

Liebe Eltern, liebe Pädagog*innen, liebe Schüler*innen,

Wir begrüßen Sie recht herzlich an der Laborschule Dresden. Sie haben sich für eine Einrichtung entschieden, in der engagiertes und kontinuierliches Mitwirken der Eltern und Pädagog*innen zentraler Bestandteil der pädagogischen und organisatorischen Arbeit ist.

Die Gründung der Laborschule geht auf die Initiative von Eltern zurück, die ihre Kinder in Kindergärten des Omse e.V. gut betreut sahen und diese Konzeption auch für die Schulzeit ausweiten wollten. Eine Gruppe aus Pädagog*innen und Praktiker*innen des Omse e.V. entwickelten daraufhin ein Konzept und beantragten die Gründung der Schule. 2004 startete die Laborschule Dresden mit zehn Kindern und zwei Pädagog*innen. Heute lernen hier etwa 330 Schüler*innen, die Zahl der Mitarbeiter*innen ist auf über 40 gestiegen. Inzwischen ist die Schule in Dresden bekannt und im Netz freier Schulen integriert. Die ersten Jahrgänge besuchen die Gymnasialstufe und die ersten Abiturienten konnten im Sommer 2016 verabschiedet werden.

In den ersten Jahren des Schulbetriebs waren viele Abläufe und Entscheidungen durch die übersichtliche Anzahl von Kindern und Pädagog*innen einfach und Kommunikationswege kurz und unkompliziert. Mit steigenden Schülerzahlen und dem „Aufrücken“ in höhere Klassenstufen wurden klarere Strukturen sowie bindende Regeln erforderlich. Dies galt und gilt insbesondere für die Einbeziehung der Eltern und formelle Abläufe. Die Laborschule versteht sich dabei bewusst als eine Einrichtung im stetigen Wandel. Dadurch, sowie durch geänderte Vorgaben der Schulaufsichtsbehörden, wurden im Lauf der Jahre zahlreiche Veränderungen sowohl im schulischen Alltag, als auch bei Formalien vorgenommen.

Damit die Abläufe und Regeln allen auch bekannt sind, wurde dieses kleine Büchlein entwickelt. Es richtet sich in erster Linie an Eltern von Schulanfängern, ist aber sicher auch für die Eltern von „Quereinsteigern“ höherer Klassenstufen sowie für neue Schüler*innen und Pädagog*innen eine wertvolle Hilfe. Durch die genannte Dynamik in der Entwicklung der Schule erhebt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird seinen Inhalt mit der Zeit neuen Umständen anpassen. Anregungen und Hinweise sind jederzeit willkommen (am einfachsten per E-Mail an laborschule-kommunikation@omse-ev.de). Eine pdf-Version ist im Downloadbereich unserer Homepage www.omse-ev.de zu finden.



Laborius

Das Maskottchen der Laborschule

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Erste Schritte	4
A - B	05 - 06
C - D	07 - 08
E - F	08 - 11
G - H	12 - 13
J - K	14 - 16
L - M	16 - 18
N - P	19 - 20
R - S	21 - 22
T - V	23 - 25
W - Z	25 - 26
Ansprechpartner*innen	27
Schuljahreskalender	28 - 29
Hausordnung	30
Organigramm	31
Schulordnung	32 - 35

Erste Schritte

Nachdem alle notwendigen Formalitäten erledigt sind und Ihr Kind jetzt an der Laborschule Dresden aufgenommen ist, sollten Sie zu Beginn des Schuljahres folgendes überprüfen:

- ob der Schule alle Ihre Kontaktdaten vorliegen (wichtig sind vor allem Telefonnummern für Notfälle und E-Mail-Adressen),
- ob auf der → **Abholkarte (S. 5)** alle Personen vermerkt sind, die Ihr Kind aus der Schule abholen dürfen (bis Klasse 4),
- ob die Schule über mögliche Einschränkungen oder Allergien Ihres Kindes informiert ist,
- ob Sie dem → **Förderverein (S. 11)** beigetreten sind
- ob Sie einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten Ihres Kindes stellen wollen. Anträge dafür finden Sie im → **Downloadbereich (S. 8)** unserer → **Homepage (S. 13)**

Bitte informieren Sie Ihr Kind (bis Klasse 3) darüber,

- dass es regelmäßig seine → **Namensklammer (S. 19)** umsteckt, damit das Schulteam und Sie am Nachmittag wissen, wo es gerade ist,
- wann es abgeholt wird oder nach Hause gehen darf. Häufig wissen Kinder dies nicht genau und fragen entweder bei den Pädagog*innen nach, die dann auf der Abholkarte nachschauen müssen, oder sitzen unruhig im Schulhaus.

Bitte geben Sie Ihrem Kind täglich ein ausreichendes, aber nicht zu umfangreiches Frühstück und eine gefüllte Trinkflasche mit.



Abholkarte

Jedes Kind der Klassenstufen 1 bis 6 erhält eine Abholkarte. Auf dieser ist vermerkt, wann das Kind jeweils allein nach Hause gehen kann bzw. welche Personen berechtigt sind, es abzuholen. Auf der Karte können Ausnahmen eingetragen werden (wenn z.B. das Kind an bestimmten Tagen von einer Person abgeholt werden soll, die dies üblicherweise nicht macht oder sich der Zeitpunkt für das "Nachhausegehen" ändert). Die Abholkarte dient auch der Anwesenheitsübersicht und muss von den Kindern deshalb früh einsortiert und beim Verlassen des Schulhauses wieder mitgenommen werden.

„Alles-Nacht“

Die Lerngruppen der Stufe I und einige Gruppen der Stufen II und III führen einmal im Jahr, meist gegen Ende des 2. Halbjahres, eine „Alles-Nacht“ durch. Hierbei übernachten die Kinder an einem Freitag in großer Gemeinschaft in der Schule. Betreut werden sie von den Lernbegleiter*innen und einigen Eltern. Wichtiger Bestandteil der „Alles-Nacht“ in Stufe II ist natürlich das Lesen: Eltern lesen vor, danach wird in den Schlafsäcken noch so lange selbst gelesen, bis die Augen zufallen.

Arbeitsgemeinschaften (AG)

An verschiedenen Wochentagen finden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften statt, die für die Teilnehmer*innen kostenfrei sind. Das aktuelle Angebot wird jeweils zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Zudem nutzen externe Anbieter Räume der Schule, um Kindern musikalische, kreative oder sportliche Angebote zu machen, für die Kosten entstehen. Dies sind keine AGs im eigentlichen Sinne und werden von den Eltern eigenverantwortlich mit den Anbietern abgesprochen.

Arbeitskreise (AK)

Die erfolgreiche Arbeit der Laborschule ist nicht ohne eine enge Einbeziehung der Eltern möglich. Um die verschiedenen Aufgaben, die Eltern übernehmen können, zu koordinieren und um jedem Elternteil die Möglichkeit zu geben, sich mit seinen Fähigkeiten und Kenntnissen sowie seinen Interessen einzubringen, gibt es Arbeitskreise für verschiedenen Aufgaben- und Themenbereiche. Derzeit bestehen an der Laborschule folgende Arbeitskreise: AK Bibliothek, AK Finanzen, AK Schulbau/Außengelände, AK Musik, AK Kommunikation, AK Arbeitseinsätze, AK Schulfeste, AK Sport sowie AK Schulessen.

Arbeitsstunden

Für zahlreiche Aufgaben im Alltag und bei der Entwicklung der Laborschule ist aktives Handeln nötig, insbesondere bei der Renovierung der Schulräume und der Gestaltung des Außengeländes. Entsprechende Leistungen kann und will die Schule aber nicht in jedem Fall „einkaufen“, sondern in Eigeninitiative durchführen. Deshalb ist jede Familie verpflichtet, zwölf Arbeitsstunden pro Schuljahr zu leisten. Diese Eigenleistungen sind zudem bei der Einwerbung von externer Unterstützung hilfreich. Für Arbeitsstunden gilt prinzipiell: jede Leistung, für die die Laborschule bezahlen müsste, kann abgerechnet werden. Dazu zählen unter anderem die Teilnahme an den mehrmals im Jahr stattfindenden Arbeitseinsätzen, die Begleitung von Schülergruppen, die Reinigung der Klassenräume, das Mitwirken an Schulfesten, das Engagement in den Arbeitskreisen oder das Zubereiten von Speisen für schulische Veranstaltungen (i.d.R. eine abrechenbare Stunde). Ab der neunten Klasse können auch Schüler Arbeitsstunden erbringen, jedoch maximal die Hälfte der Stunden einer Familie. Die Abrechnung der Arbeitsstunden erfolgt mithilfe eines Vordruckes (diesen finden sie im Downloadbereich unserer Homepage), der im Sekretariat abgegeben wird.

Aufzug

Der Aufzug steht Schüler*innen, Pädagog*innen und Besucher*innen mit Beeinträchtigungen zum barrierefreien Überwinden der Etagen zur Verfügung. Einen Schlüssel für den Aufzug erhalten Berechtigte im Sekretariat.



Bibliothek

Die Laborschule verfügt über eine Bibliothek mit stetig wachsendem Bestand. Sie befindet sich in der Ebene 2. Schüler*innen können Bücher sowohl für die Arbeit im Unterricht als auch zur Unterhaltung ausleihen. Um das Angebot fortlaufend erweitern zu können, sucht die Schule ständig nach geeigneten Büchern, die sie als Spende übernehmen oder günstig erwerben kann. In einigen Lerngruppen gibt es zudem eine eigene, kleine Büchersammlung.

Bundesfreiwilligendienst

Der Omse e.V. ist anerkannter Träger des Freiwilligendienstes und hat bereits mehrfach „Bufdis“ (bis 2011 Zivildienstleistende) beschäftigt. In seinen Einrichtungen kann ebenso ein Freiwilliges Ökologisches, Pädagogisches oder Soziales Jahr absolviert werden. In der Laborschule ist meist ein*e Freiwillige*r im Bundesfreiwilligendienst tätig. Zudem ist der Omse e.V. Träger des Europäischen Freiwilligendienstes und setzt Freiwillige aus anderen Ländern in den Einrichtungen ein. Dies dient auch dem Aufbau internationaler Beziehungen.

Chöre

An der Schule gibt es derzeit Chöre in den Stufen I, II und III/IV sowie den Projektchor der Schüler*innen, einen Erwachsenenchor für Eltern, Pädagog*innen und andere Singbegeisterte. Sie werden von Hans Hoch, einem Musikpädagogen der Schule, geleitet. Die Stufenchöre proben während der Unterrichtszeit, die Proben der Erwachsenen finden Montags um 20 Uhr im Musikraum der Laborschule statt. Dabei steht die Freude am Singen im Vordergrund, die Ergebnisse der Probenarbeit werden zu verschiedenen Anlässen präsentiert. Die Chöre der Stufen II und III/IV fahren zudem auch ins Probenlager. Die Termine für die Chortermine finden Sie unter der Rubrik „Chöre und Schulband“ auf der Homepage. Der Projektchor für Schüler*innen ab Klasse 4 probt (in der Schulzeit) in der Regel alle drei Wochen am Samstagvormittag.



Computer

Es ist Anliegen der Laborschule, pädagogisch begleitet, Kinder früh an den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie heranzuführen. Bereits ab Stufe I können die Schüler*innen Computer in den Lernräumen für Recherchen oder das Erstellen von Texten nutzen. Es bestehen Leihpools für Computertechnik in den Stufen. In Stufe III gibt es ein PC-Kabinett mit 18 Arbeitsplätzen.

Dienste

Die Schüler*innen übernehmen auch in der Laborschule kleine Dienste für ihre Lerngruppen. Sie bekommen in einem regelmäßig wechselnden Rhythmus die Verantwortung für kleine Aufgaben. Die Dienstpläne hängen im Schulgebäude aus. Diese können z.B. sein:

- Leitung des Morgenkreises
- Versorgung der Tiere
- Reinigung der Tafel
- Kehren des Klassenzimmers
- Wegbringen des Papierabfalls
- Ordnung im Bücherregal ect.

Downloadbereich

Die Bürokratie macht auch vor dem Schulalltag nicht halt. Deshalb ist es in verschiedenen Phasen und Situationen des Schullebens nötig, amtliche oder schulinterne Formulare und Dokumente auszufüllen. Eine Auswahl ist im Bereich „Download“ auf der ➔**Homepage (S. 13)** zu finden. Dazu gehören unter anderem Anmelde- und Veränderungsunterlagen, Anträge für eine Fahrtkostenerstattung sowie Anträge für den Essensversorger etc.



Eingänge

Der „Haupteingang“, der eigentlich nicht so bezeichnet wird, ist der Eingang C, der sich rechts vom Aufzug befindetet. Die nächste große Tür rechts davon ist nur ein Fluchtweg, also nur ein Ausgang. Ein barrierefreier Zugang, Eingang D, ist von der Espenstraße aus erreichbar, an diesem befinden sich die Fahrradstellplätze. Er führt in die Ebene 0 der Laborschule, in der sich auch der Speiseraum und die Werkstätten befinden. Links vom Aufzug befindet sich Eingang B dieser führt direkt zur Ebene 1 in der das Physik-Kabinett zu finden ist und zur Ebene 2 wo sich die Stufe IV und Lernräume, wie das Sprachenzimmer befinden. Im Alltag können aber auch die Übergänge rund um den Aufzug dafür genutzt werden.

Neben der Laborschule befindet sich das Werkhaus welches man über Eingang A betritt. Hier hat der Omse e.V. seine Verwaltungsräume und das zentrale Sekretariat seinen Sitz.

Elternabende

Zur Information der Eltern über die aktuelle pädagogische Arbeit, Lernfortschritte und Neuerungen im Schulalltag finden in den Lerngruppen regelmäßig Elternabende statt. Zudem informiert die Schulleitung gelegentlich alle Eltern über allgemeine Veränderungen und Planungen (z.B. über den Stand und nächste Schritte bei der Schulsanierung oder konzeptionelle Vorhaben). Für Eltern von Kindern, die im Sommer in die Laborschule eingeschult werden, findet im Frühjahr davor eine Informations- und Einführungsveranstaltung in Form eines Elternabends statt. Beim ersten Elternabend im Schuljahr werden die → **Elternsprecher*innen (S. 9)** der Lerngruppe gewählt.

Elternheft (Stufe I)

Oft müssen Mitteilungen von Eltern an Pädagogen oder umgekehrt schnell transportiert werden. Dies geschieht in Stufe I mit dem Elternheft. Dieses A5-Heft oder Buch bringen die Kinder jeden Tag mit in die Schule. Es wird zu Beginn des Schultages in einer Kiste gesammelt und von den Pädagogen durchgeschaut. Am Ende des Tages nehmen die Kinder es mit nach Hause. Um eine schnelle Kommunikation zu gewährleisten, bitten die Pädagog*innen darum, das Elternheft jeden Tag zu kontrollieren und Eintragungen gegenzuzeichnen.

Elternsprecher*innen & Elternrat

Die Elternsprecher*innen einer jeden Lerngruppe haben die Möglichkeit, sich an der nichtpädagogischen Arbeit der Lerngruppen zu beteiligen. Über diese von den Eltern gewählten Vertreter*innen läuft ein Teil der Kommunikation zwischen Schule und Eltern. Die Elternsprecher*innen sind in die Organisation von nichtschulischen Veranstaltungen (wie Lesenacht, Wanderungen etc.) einbezogen. Die Elternsprecher*innen aller Lerngruppen der Laborschule bilden den Elternrat. Der Elternrat hat sich für seine Arbeit und Entscheidungsfindung eines Geschäftsordnung gegeben. Der Elternrat delegiert die Vertreter*innen der Stufen in die → **Schulkonferenz (S. 22)**.

Entwicklungsgespräche

Die Gespräche zwischen Eltern, Schüler*in und Lernbegleiter*in dienen in Ergänzung zu → **Pensenbuch (S. 20)** und → **Lernbrief (S. 17)** der Reflektion eigener Leistung des Kindes. In der Unterredung werden Stärken und Reserven im Lernverhalten der letzten Monate angesprochen und sich daraus ergebende Perspektiven aufgezeigt, es können konkrete Ziele vereinbart werden. Die etwa 30minütigen Gespräche finden zum Ende eines Schulhalbjahres statt.

Essenbestellung

Seit Herbst 2015 wird das → **Mittagessen (S. 19)** von der Firma „Kinderküche Dresden“ geliefert. Jeden Tag wird ein warmes Essen (meist vegetarisch) sowie eine kleine Speise am Nachmittag (Vesper) angeboten. Für Kinder mit Allergien kann ein Extra-Essen bestellt werden. Mit Abschluss des Vertrages mit der Firma „Kinderküche“ stimmen Sie dem Einziehen des Essengeldes von Ihrem Konto zu. Eine Rechnung erhalten Sie auf Wunsch per E-Mail. Das Essen ist (außer in den Ferien) im Voraus für den gesamten Monat bestellt und muss bei Bedarf online abbestellt werden (www.bestellung-kinderkueche-dresden.de). Nicht abgeholte, aber bestellte Essen müssen bezahlt werden. Die Abbestellung des Essens ist jeden Tag bis 8 Uhr telefonisch oder online möglich. In den Ferien muss durch die Eltern einzeln bestellt werden, eine Vorbestellung über mehrere Wochen (z.B. in den Sommerferien) gelingt am besten per Mail. Die Kontrolle der Essensbestellungen laufen über eine Chipkarte.



Fahrtkosten

Grundschüler*innen, die weiter als 2 km entfernt von der Schule wohnen, können einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten stellen. Dieser Antrag wird bei der ersten Stellung auf seine Richtigkeit geprüft und ein Bewilligungsbescheid erstellt. In jedem Schuljahr ist dann ein Antrag auf Erstattung mit Kopie dieses Bescheides einzureichen. Die Stadt Dresden übernimmt einen Teil der Kosten. Ab Klasse 5 muss der Schulweg 3,5 km, ab Klassenstufe 11 sogar 35 km betragen, um diese Erstattung zu erhalten.

Feriengestaltung

In den Ferien wird für die Schüler*innen der Klassenstufen 1 bis 6 eine Ferienbetreuung angeboten, an der sie wahlweise teilnehmen können. Die Öffnungszeiten richten sich nach dem gemeldeten Bedarf. Ausgenommen hiervon sind die Schließzeiten während der Sommerferien (dritte und vierte Ferienwoche) und über Weihnachten. Der Ferienplan wird mehrere Wochen im Voraus bekannt gegeben. Mitunter werden zwei Angebote gemacht, um den unterschiedlichen Interessen der Kinder entgegen zu kommen. Eine Anmeldung für die Feriengestaltung ist notwendig, um das Personal sinnvoll einsetzen zu können. Eine Abmeldung sollte bis 9 Uhr des jeweiligen Tages erfolgen. Eine Betreuung über die sonst vertraglich vereinbarten fünf bzw. sechs Stunden hinaus ist in diesem Zeitraum möglich, muss aber separat beantragt und abgerechnet werden. In der 2. Woche der Sommerferien findet die → **Waldwoche/Zeltwoche (S. 25)** statt.

Feste und Feierstunden

Die Organisation der schulinternen Feste übernimmt der Arbeitskreis Schulfeste, der sich dabei um Mithilfe von Eltern bemüht (z.B. für Standbetreuung und -gestaltung oder das Buffet). Das Schulfest wird zudem auch intensiv durch die Schüler*innen selbst gestaltet. Die →**Schuleinführung (S. 21)** findet zum Schuljahresanfang statt.

Weitere Termine für Feste wie das Schul-, Sport oder Sommerfest sowie die Termine für die großen Feierstunden sind im →**Jahreskalender (S. 28-29)** zu finden.

Förderverein

Die „Freunde und Förderer des Omse e.V.“ (kurz: der Förderverein) unterstützen alle Bereiche des Omse e.V. bei deren Arbeit. Besonders wichtig sind diese Förderungen für die Laborschule. Fast jede Familie eines Kindes, das die Laborschule besucht, ist Mitglied im Förderverein. Der Förderbeitrag beträgt 30 Euro im Jahr. Der Vorstand will im neuen Schuljahr die Inhalte seiner Arbeit weiterhin neu ausrichten und sich als Förderverein der Laborschule etablieren. Außerdem entscheidet er über beantragte Förderungen. Infos zum Förderverein sowie einen Link zu Homepage finden im Bereich „Omse e.V. - Förderer“ auf unserer →**Homepage (S. 13)** zu finden.

Der Vorstand des Fördervereins ist besetzt mit:

Rainer Stock - Vorsitzender

Alexander Vogt - 2. Vorsitzender

Freistellungen

Freistellungen von bis zu 3 Tagen werden von den Lerngruppenbegleiter*innen bewilligt. Über längere Freistellungen entscheidet die Schulleitung in Rücksprache mit den jeweiligen Lerngruppenbegleiter*innen. Ein schriftlicher Antrag muss drei Wochen im Voraus gestellt werden. Freistellungen über einen längeren Zeitraum sollten eine Ausnahme darstellen und werden in der Regel nur einmal pro Stufe genehmigt.

Frühhort

Die →**Ganztagsbetreuung (S. 12)** der Laborschule erstreckt sich auch auf die Zeit vor Unterrichtsbeginn. Die Schule ist regulär ab 7:30 Uhr geöffnet. Kinder, die vorher eine Betreuung benötigen, können ab 6:30 Uhr den Frühhort besuchen. Dies muss besonders im Vertrag vermerkt werden, da hierdurch höhere Hortbeiträge entstehen. Während der Ferien besteht eine Betreuungsmöglichkeit von 07:30 bis 16:30 Uhr.

G

Garderobe/Schließfächer

Jede Stufe hat ihren eigenen Garderobenbereich in ihrer jeweiligen Ebene. Für die Jacken können Haken genutzt werden und für die Schuhe stehen Regale bereit.

Die Schüler*innen haben zudem die Möglichkeit, verschieden große Schließfächer der Firma Astra Direkt zu nutzen. Diese müssen durch die Eltern angemietet werden. Alle Informationen sowie eine Vertragsvorlage dazu sind auf der →**Homepage (S. 13)** im Downloadbereich zu finden.

Ganztagsbetreuung

Die Laborschule ist eine Ganztagschule. Neben den Lernzeiten und dem Fachunterricht besteht auch an den Nachmittagen ein pädagogisches Angebot für die Schüler*innen. In Form von Angeboten, Freispielzeiten und AGs oder dem nachmittäglichen →**Hort (S. 13)** ist nicht nur für eine Betreuung bis 17:00 Uhr gesorgt, sondern auch dafür, dass sich Kreativität, Wissbegierde und Gemeinsinn entwickeln können. Die Anwesenheit bis zum Nachmittag ist in den Klassen 1 bis 6, von Montags bis Mittwochs bis 15:30 Uhr Pflicht, Donnerstags und Freitags fakultativ. Ab Klasse 7 ergibt sie sich aus dem Stundenplan.

Geburtstage

Geburtstage der Kinder werden in den Lerngruppen auf unterschiedliche Art und Weise gewürdigt. Häufig bringen Kinder einen Kuchen oder andere Leckereien mit.

Grünes Klassenzimmer

Neben dem Schulgebäude gibt es eine Anlage aus Grünpflanzen mit Sitzgelegenheiten. Dieses „Grüne Klassenzimmer“ kann von den Lerngruppen bei schönem Wetter für den Unterricht genutzt werden.



Handys und andere Elektronischen Geräte

Die Schüler haben in der Schulkonferenz für den Umgang mit Handys einen Vorschlag eingebracht, der von dieser angenommen wurde und somit gilt: Schüler*innen dürfen Mobiltelefone mit in die Schule bringen, diese dürfen jedoch nur in der Freizeit, nach Absprache mit den Pädagog*innen und an bestimmten Tagen benutzt werden. Störende Gegenstände dürfen von den Pädagog*innen eingezogen und bis zum Unterrichtsende in Verwahrung genommen werden. Gleiches gilt für MP3-Player, Spielekonsolen und andere Gegenstände.

Hausordnung →siehe Anhang (S. 30)

Hausschuhe/Wechselschuhe

Um die Lernräume sauber und den Aufwand für deren Reinigung gering zu halten (Reinigung durch Eltern sowie Kosten für externe Reinigungskräfte), tragen die Schüler*innen in der Schule Hausschuhe bzw. Wechselschuhe. Straßenschuhe können in den Schüलगarderoben aufbewahrt werden. Für Gäste stehen blaue Überschuhe zur Verfügung.

Hitzefrei

Bei hohen Außentemperaturen kann der Unterricht vorzeitig beendet oder nach Hitzeplan unterrichtet werden. Dabei wird jede Unterrichtseinheit in allen Stufen auf 30 Minuten verkürzt werden. Die Entscheidung darüber fällt die Schulleitung. Bei entsprechender Eintragung in der Abholkarte können die Kinder nach Hause gehen. Für alle anderen ist eine Betreuung in der Schule gewährleistet. Die Bekanntgabe über Hitzefrei erfolgt über die Homepage und den →**Newsletter (S. 19)**

Homepage

Unter www.omse-ev.de finden sich alle Infos rund um den Omse e.V. und seine Einrichtungen. Darunter gibt es den Bereich Laborschule, in ihm sind die wichtigsten Infos wie Termine, Kurspläne, Formulare, Ansprechpartner*innen sowie alles rund um die Laborschule zu finden. Die Seite wird regelmäßig mit Neuigkeiten und Terminen aktualisiert.

Hort

Die Laborschule versteht sich als Ganztagschule mit rhythmisiertem Tagesablauf. Als Kernzeit, in der für die Schüler*innen Anwesenheitspflicht besteht, gilt die Zeit von 8:00 bis 15:30 Uhr. Der Übergang in den Nachmittag gestaltet sich fließend. Die Schüler*innen der 1. bis 4. Klasse besuchen nach ihrem jeweiligen Unterrichtsende den integrierten Hort, der verschiedene Freizeitangebote bereit hält. Der Hort ist täglich bis 17:00 Uhr geöffnet.

Jahrbuch

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es ein Jahrbuch, in dem die Ereignisse und Erlebnisse der Schüler*innen aus dem aktuellen Schuljahr, illustriert von vielen Fotos, nachzulesen sind. Auch eine Übersicht der Pädagog*innen, Informationen des Fördervereins, bauliche Veränderungen und vieles mehr sind darin zu finden. Der AK Kommunikation hat das Jahrbuch konzeptionell entwickelt und kümmert sich um die Erstellung. Die Druckkosten werden von den Eltern der Laborschule übernommen.

Jena-Plan

Der Jena-Plan ist eine Sammlung von Richtlinien für eine humane Pädagogik des norddeutschen Pädagogen Peter Petersen (1884-1952). Dieser hatte ab 1924 mit der Universitätsschule in Jena das Modell einer neuen Bildung entwickelt, stets wissenschaftlich begleitet. Die Prinzipien des Jena-Plans wollen Mensch, Gesellschaft und Schule zusammenführen. Die Tatsache, dass jeder Mensch (jede*r Schüler*in) einzigartig ist und daher individuelle Aufmerksamkeit und Förderung braucht, ist der wichtigste Grundsatz Petersens. Der Jena-Plan gilt als erziehungswissenschaftliches Ausgangsmodell, das den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit, der sozialen Umstände und regionalen Besonderheiten angepasst werden kann. Dem folgt das → **Konzept (S. 15)** der Laborschule Dresden.



Kennenlern-Tage

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens für die zukünftigen Erstklässler finden nach dem ersten Kennenlerngespräch zwischen Kind, Eltern und Pädagog*innen zwei weitere Kennenlertage statt. Der erste Tag am zweiten Dienstag im Januar dient dazu, mögliche zukünftige Erstklässler im Umgang mit den Kindern des ersten und zweiten Jahrganges zu erleben und zu beobachten. In einer kleinen Präsentation am Ende des Vormittages stellen die Kinder die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vor. Zum zweiten Kennenlertag im Juni steht die Entscheidung darüber, welches Kind in welche Lerngruppe aufgenommen wird, fest. Mit den Kindern ihrer zukünftigen Lerngruppe gestalten die Schulanfänger*innen etwas, was ihnen am ersten Schultag im Haus wieder begegnen wird. An diesem Tag lernen auch die anderen Schüler*innen bis zur Klassenstufe 9, die die Stufe wechseln, ihre zukünftige Lerngruppe kennen.

Die Termine für die Kennenlern-Tage sind in dem → **Jahreskalender (S. 28 -29)** zu finden.

Klimaschule

Seit dem Schuljahr 2016/17 beteilige wir uns als Schule an der Initiative „Klimaschulen in Sachsen - Gemeinsam Klima leben und verstehen“. Inzwischen gibt es viele verschiedene Aktionen im Schulalltag unter diesem Label, wie z.B. „save the green“, die Eröffnung der Fahrradabstellanlage, die Beteiligung unserer Schüler*innen an „Friday for future“ etc.

Konsequenzstriche

In allen Stufen der Laborschule gibt es Konsequenzstriche, insbesondere wenn:

- körperliche Gewalt angewandt wurde
- Sachbeschädigung von fremdem Eigentum entstanden ist
- ein respektloser Umgang gegenüber Schüler*innen und Erwachsenen vorliegt
- das Schulgebäude innerhalb der Lern- und Pausenzeiten unerlaubt verlassen wird.

Diese Striche haben ab Ausstellungstag sechs Monate Gültigkeit.

Bei jedem Vergeben eines Striches werden die Eltern davon schriftlich in Kenntnis gesetzt. Mit dem Vergeben des 3. Konsequenzstriches bekommt der oder die Schüler*in ein Konsequenzblatt. Die Eltern werden zu einem Gespräch, an dem Schüler*in, Pädagog*in und Eltern teilnehmen, eingeladen. In diesem wird u.a. über eine individuelle Wiedergutmachung für die Schulgemeinschaft gesprochen, die zu Lasten der Freizeit geht. Das Konsequenzblatt bleibt ab Ausstellungsdatum für sechs Monate gültig. Bei besonders schweren Verstößen im Schulalltag (z.B. Drogen; Alkoholkonsum; starke, körperliche Gewalt) oder wenn innerhalb der 6 Monate ein weiteres Konsequenzblatt erstellt werden muss, greifen die Ordnungsmaßnahmen lt. Punkt 8 der →**Schulordnung (S. 32-35)** der Laborschule.

Konzept

Das Konzept der Laborschule Dresden folgt im Wesentlichen dem →**Jena-Plan (S. 14)** des Reformpädagogen Peter Petersen (1884-1953). Das Konzept ist allerdings kein starres Dogma, es wird durch eigene und fremde Erfahrungen im Alltag weiterentwickelt. In diesem Sinn ist sie eine „Schule auf dem Weg.“ Die Laborschule will neben Wissen ihren Schüler*innen auch eine Vielzahl von praktischen Erfahrungen sowie soziales Denken und Handeln vermitteln. Dies geschieht in den Lerngruppen, vor allem aber auch in den Projekten, Kursen oder dem Vernetzten Unterricht (VU). Die Projektarbeit und die Einbindung der Eltern in verschiedene Aufgabenbereiche der Schule (z.B. Umbau, Feste, Öffentlichkeitsarbeit) sind besondere Merkmale. Wichtig für die Entwicklung der Schüler*innen sind das selbstständige Arbeiten und demokratische Teilhabe. Dem Leitbild des Omse e.V. folgend sollen die Heranwachsenden lernen, ihre Lebensumwelt zu achten und nachhaltig zu denken.

Kooperationen

Die Laborschule arbeitet mit anderen Einrichtungen oder auch freien Honorarkräften aus Dresden zusammen, wie z.B. dem tjg (theater junge generation). Schüler*innen der Laborschule besuchen zum Einen im Rahmen des Unterrichts Inszenierungen des Theaters, oder sind z.T. auch Begleitende während des Probenprozesses. In Vorbereitung auf die Berufswahl der Schüler*innen arbeitet die Schule mit dem Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW) zusammen. Auch das Medienkulturzentrum ist im Rahmen der medialen Ausbildung der Laborschüler*innen ein wichtiger Partner.

Krankmeldung

Eine Abmeldung im Krankheitsfall muss bis 8 Uhr telefonisch unter der Tel.: 0351.417 37 45 im Sekretariat durch die Eltern erfolgen. Bitte sehen Sie davon ab, dem jeweiligen Lernbegleiter eine E-Mail für den selben Tag zu schreiben. Diese werden in der Regel nicht vor der Mittagspause gelesen. Ab dem 6. Krankheitstag ist eine Krankschreibung vom Arzt erforderlich.

Sollten Sie in der Regel andere Kinder mit abholen oder sollte Ihr Kind mit anderen gemeinsam nach Hause gehen, informieren Sie bitte deren Eltern darüber, dass Ihr Kind die Schule krankheitsbedingt nicht besucht.

Ansteckende Krankheiten muss die Schule dem Gesundheitsamt der Stadt Dresden melden, Kinder dürfen die Schule dann erst mit einer Gesundheitschreibung durch einen Arzt wieder besuchen. Welche Krankheiten dies betrifft, erfahren Sie beim Arzt, beim Gesundheitsamt oder bei der Leitung des Schulhortes (mandy.lippmann@omse-ev.de).



Landheim

Alle Schüler*innen der Stufen II und III fahren in der zweiten Woche des Schuljahres ins Landheim, um sich kennen zu lernen. Die Schüler*innen der Stufe II, die Jugendlichen der Stufe III fahren je Lerngruppe getrennt in verschiedene Orte und übernehmen mit Unterstützung der Pädagog*innen Teile der Organisation.

Lerngruppenbegleiter*innen

Die Pädagog*innen, die für eine Lerngruppe verantwortlich sind, werden in der Laborschule nicht als Klassenlehrer, sondern als Lerngruppenbegleiter*innen bezeichnet. Alle weiteren Fachlehrer*innen sind Lernbegleiter*innen. Mit dieser Begrifflichkeit wird zum einen auf die altersgemischte Zusammensetzung der Lerngruppen reagiert, zum anderen soll dadurch zum Ausdruck kommen, dass sich die Pädagog*innen als Begleitende und Partner der Schüler*innen verstehen.

Lernbrief

Ein Lernbrief ist eine persönliche Mitteilung der Pädagog*innen an die Schüler*innen in Briefform. Hier werden in verständlichen Worten wesentliche Leistungen herausgehoben. Andererseits gibt der Lernbrief den Schüler*innen Hinweise, in welchem Bereich weitere Anstrengungen notwendig sind. Der Lernbrief ist im → **Pensenbuch (S. 20)** enthalten.

Lerngruppen

Das Prinzip des altersübergreifenden Lernens wird in der Laborschule durch die Lerngruppen verwirklicht, in denen jeweils Kinder aus drei Klassenstufen lernen. Sie werden dabei neben den Lernbegleiter*innen vor allem von zwei verantwortlichen Lerngruppenbegleiter*innen unterstützt.

Derzeit existieren folgende Lerngruppen:

Stufe I: Adler, Falken, Leoparden, Pinguine

Stufe II: Biber, Eisvögel, Krabben, Schildkröten

Stufe III: Eastcoast, Verano, Wanted, Company

Ab Stufe IV gibt es keine klassischen Lerngruppen mehr, die Schüler*innen lernen im altershomogenen Klassenverband bzw. im Kurssystem, mit Grund und Leistungskursen zusammen.

Lernpaten

Schulanfänger*innen und Stufenwechsler bekommen eine*n ältere*n Schüler*in als Lernpaten zur Seite gestellt, von denen sie durch die Hürden des neuen Schulalltages begleitet werden. Gerade die neuen Erstklässler benötigen Unterstützung, um sich im Klassenzimmer und mit der Arbeitsweise zu Recht zu finden. Die Lernpaten des 2. Jahrganges bieten ihre Hilfe beim Schreiben, Vorlesen von Aufgabenstellungen und vielen anderen Dingen an. Da sie selbst im vergangenen Jahr in der Rolle des Schulanfängers waren, nehmen sie diese Aufgabe sehr ernst und erfüllen sie mit Freude.

Lesen durch Schreiben

In der Laborschule erlernen Kinder nach der Methodik „Lesen durch Schreiben“ von Jürgen Reichen (1939-2009) mit einer Anlauttabelle das Lesen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Freude am Schreiben, die Förderung der Kreativität und der Selbsttätigkeit der Kinder und erst in der Folge das daraus resultierende Lesen. Die Schüler*innen lernen dabei, wie gesprochene Wörter geschrieben werden, indem sie sie in die Laute der Tabelle zerlegen. Die Schriftsprache enthält dadurch am Anfang zahlreiche Fehler, die Kinder lernen jedoch mit der Zeit, orthographisch korrekt zu schreiben, denn sie beginnen im ersten Schuljahr, sich mit der Rechtschreibung auseinander zu setzen.



Maskottchen

Das Maskottchen der Schule ist der „Ritter Laborius“, der im Gang der Stufe I über das Schulgeschehen wacht. Regelmäßig zur Schuleinführung erwacht er zum Leben und begrüßt die neuen Schüler*innen. Laborius ist ein Geschenk des tjg.theater junge generation. (siehe Bild S.2)

Mittagessen

Das gemeinsame Essen ist in den Stundenplan integriert (→ **Essenbestellung, S. 10**). Kinder, vor allem der Stufe I, die kein Mittagessen bestellt haben, sollten einen ausreichenden Ersatz von zu Hause mitbringen. Dieses Essen nehmen sie gemeinsam mit ihrer Gruppe im Speiseraum ein.

Morgenkreis

Der Unterrichtstag beginnt in der Laborschule in den Stufen I mit dem täglichen Morgenkreis. In Stufe II ist dieser 2 mal wöchentlich. In dieser Runde können die Schüler*innen über Erlebtes berichten und sich über den letzten Tag/die letzten Tage austauschen. Es bietet sich hier aber auch die Möglichkeit, aktuell anstehende Probleme und Missstimmungen anzusprechen und gemeinsam mit den Lernbegleiter*innen nach Lösungen zu suchen oder sich mit aktuellen Fragestellungen aus der Gesellschaft zu beschäftigen. Die Schüler*innen ab Stufe III haben für diese Treffen die Stammgruppenzeit, die nicht zwingend am Morgen, dafür mindestens 2 mal pro Woche stattfindet.

Namensklammern

Zur Übersicht für das Schulteam und abholende Personen gibt es für die Schüler*innen der Stufe I eine Klammer mit Namen in der Farbe der jeweiligen Lerngruppe. Das Kind steckt die Klammer am Nachmittag an das Band, das angibt, wo es sich aufhält (Hof, Turnhalle etc.). Bei Schüler*innen, die abgeholt wurden, sollte die Klammer bei „nach Hause“ stecken.

Newsletter

Alle zwei Wochen versendet die Schulleitung der Laborschule Informations-Mails mit tagesaktuellen Anliegen und Hinweisen, die die wichtigsten Informationen rund um Schulalltag, Schulbau, vergangene und kommende Schulevents, Personalien, Beschlüsse der Schulkonferenz und Informationen aus den Arbeitskreisen und von den Elternvertreter*innen enthält. Über die Elternvertreter*innen werden zudem Informationen und Anliegen der Lerngruppen versendet.



Omse e.V.

Der Omse e.V. ist der Träger der Laborschule Dresden. Er wurde im Vereinigungsjahr 1990 als BioTop Kümmelschänke e.V. gegründet, um in der ehemaligen Ausflugsgaststätte Kümmelschänke im historischen Dorfkern von Omsewitz neben der Wiederbelebung des Hauses als gastronomische Einrichtung dort auch kulturelle und ökologische Arbeit zu etablieren.

Neben seiner soziokulturellen Tätigkeit im Dresdner Westen ist der Omse e.V. (so seit der Umbenennung im Jahr 2003 mit Bezug auf den ursprünglichen Tätigkeitsort) seit dem Jahr 2000 Träger von Kindertagesstätten. Die Gründung der Laborschule Dresden 2004 ist eine logische Folge dieser Arbeit mit Kindern. Heute betreibt der Verein neben der Laborschule fünf Kitas („Kümmelkrümel“, „Wirbelwind“, „Gorbitzer Früchtchen“, „Koboldland“, Löwenzahn“), den Kinder und Familientreff „Puzzle“ und das Nachbarschaftsprojekt „Nachbar|schafft|Gobritz“. Alle Informationen zum Verein und den Einrichtungen finden Sie unter www.omse-ev.de.

Organigramm →siehe Anhang (S. 31)

Pensenbuch

Die Schüler*innen der Laborschule erhalten bis zur achten Klasse keine klassischen Zensuren für ihre Leistungen beim Lernen. Dennoch wird der Wissensstand in regelmäßigen Abständen durch Tests überprüft. Die Ergebnisse fließen in die halbjährlichen Pensenbücher ein. Dort wird den Schüler*innen neben dem Stand in einzelnen Fächern auch attestiert, wie die Pädagog*innen die gesamte Entwicklung sowie das soziale Verhalten einschätzen und wo Stärken und mögliche Reserven gesehen werden.

Präsentationen in Stufe I

Die Ergebnisse der Projekte vom Mittwoch werden nach deren Abschluss gegenseitig oder den Eltern und anderen Interessierten präsentiert. Je nach Form und Dauer des Projektes kann dies innerhalb der Lerngruppen oder stufenweise erfolgen. Für die Stufe I gibt es die Präsentationen nach Abschluss der Projekte, die Schüler der Stufe II nutzen dafür die Feierstunden.

Die Termine sind in dem → **Jahreskalender (S. 28-29)** zu finden.

Projekte (Stufe I) und Kurse (ab Stufe II)

Wichtiger und fester Bestandteil des Schullebens ist die Projektarbeit. Dabei sollen den Schüler*innen neben den klassischen Lerninhalten Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die sie zum Einen fit für alle Bereiche des Alltags machen und zum Anderen Spaß an Kreativität und gemeinsamer Arbeit wecken sollen. Die Projekte in Stufe I haben oft einen künstlerischen/gestalterischen oder handwerklichen Charakter. Viele haben einen direkten Bezug zu Natur und Umwelt, andere sind musisch, sozial oder sportlich angelegt. Die mehrwöchigen Projekte beginnen in der Regel mit den Schulhalbjahren sowie nach den Herbst- und Osterferien. In der Vergangenheit gab es unter anderem (teilweise mehrfach) die folgenden: diverse Theater- und Zirkusprojekte, Bogenbauen und -schießen, Archäologie, Steinmetzarbeiten, Bauen eines Fachwerks, Gestalten mit Ton und Lehm, gesunde Ernährung, Hörspiel, Handball, Streitschlichter ect. Aktuelle Projekte und der jeweilige Verantwortliche werden auf Aushängen in den Fluren und Treppenhäusern vorgestellt. In die Kurse der Stufe II, die über einen bestimmten Zeitraum laufen, können sich die Schüler*innen einwählen. Haben sich die Schüler*innen einmal für einen bestimmten Kurs entschieden, nehmen sie an diesem über den gesamten Zeitraum teil. Hinzu kommen Wahlpflichtfächer, die die Schüler*innen ebenfalls besuchen: diese sind im künstlerischen Bereich angelegt und umfassen Theaterspiel, Chor oder Kunst. In Stufe III gibt es ebenfalls Kurse, die dann aber noch stärker den Neigungen und Interessen der Schüler einen Schwerpunkt geben. Die Schüler wählen sich einen Kurs aus: Naturwissenschaft, Peerleader, Kunst, Lebenspraktisch Handeln, Musik, Theater und Sport. Sie legen sich hier für 1 Jahr fest.

Die Projekt und Kurspläne finden Sie auf der → **Homepage (S. 13)**.

Ruhezeit

Für viele Kinder ist die Schule eine anstrengende Umstellung in ihrem Alltag, bei den meisten gab es im Kindergarten eine Mittagsruhe. Die Kinder des 1. Jahrganges können sich daher nach dem Mittagessen um 12:45 Uhr im Ruheraum treffen, um nach dem anstrengenden und neuen Vormittag ein wenig zur Ruhe zu kommen und sich Erholung zu gönnen. Immer wieder passiert es gerade zu Beginn des Schuljahres, dass Kinder auch einschlafen. Die Kinder bekommen eine Geschichte vorgelesen, können Hörspielen lauschen oder Mandalas malen. Sofern es der Platz im Ruheraum zulässt, können auch ältere Schüler*innen zur Ruhezeit kommen.



Schulclub

Es gibt in der Laborschule auch einen Raum, in dem sich die Schüler*innen außerhalb der Lerngruppenräume zum Musik hören, Lesen, Billard- und Tischkicker spielen etc. treffen können. Dieser befindet sich auf der Ebene 2.

Schuleinführung

Schulanfänger werden mit einer Zuckertüte und einem ordentlichen Fest begrüßt. Die Schuleinführung wird durch den Arbeitskreis Schulfeste organisiert. Die Feier mit Programm und Zuckertütenübergabe durch die Lerngruppenbegleiter*innen findet in der Aula statt, anschließend können alle Gäste gemeinsam zu Mittag essen. Das Buffet und die Vor- und Nachbereitung wird durch die Eltern der Laborschule gestaltet.

Den Termin sind in dem →**Jahreskalender (S. 28-29)** zu finden.

Schulgarten

Der Schulgarten befindet sich auf dem oberen Schulgelände, in Höhe des Sportplatzes. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, hier während des Werk- und Schulgartenunterrichts den Umgang mit Pflanzen im Verlauf der Jahreszeiten kennen zu lernen.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das höchste Organ, das über alle Belange des Schullebens entscheidet, die nicht direkt von der Leitung oder dem Träger der Schule getroffen werden (z.B. Pädagogisches und Haushalt). Dies gilt vor allem für organisatorische und konzeptionelle Anliegen. In der Vergangenheit wurden so beispielsweise über Änderungen im Aufnahmeverfahren und über die Hausordnung beraten und entschieden. Mitglieder der Schulkonferenz sind neben der Schulleitung auch vier Pädagog*innen, vier Eltern- und vier Schüler-sprecher*innen.

Schulordnung →siehe Anhang (S. 32-35)

Schülerküche

Im Keller der Schule gibt es eine komplett eingerichtete Schülerküche. Diese wird genutzt, um während des Koch- und Backkurses der Stufe II die Zubereitung verschiedener Gerichte auszuprobieren. Außerdem steht sie während der Lernzeiten einzelnen Schülergruppen oder zur "Alles-Nacht" den Lerngruppen zur Verfügung.

Schülerrat

Ab der Stufe II wählen die jeweiligen Lerngruppen eine*n Lerngruppensprecher*in und eine*n Stellvertreter*in. Eine*r der beiden vertritt die Lerngruppe im Schülerrat, der sich regelmäßig mit pädagogischer Begleitung trifft. Der Schülerrat kann selbst Themen bestimmen oder bekommt Themen von den Pädagog*innen zur Diskussion. Die Lerngruppensprecher*innen wählen aus ihren Reihen die Vertreter für die Schulkonferenz.

Spenden

Die Laborschule freut sich immer über Spenden finanzieller und ideeller Art. Der Omse e.V. kann dafür Spendenbescheinigungen (ab 200 Euro) ausstellen. Bei Spenden bis 200 Euro erkennt die Finanzverwaltung den Kontoauszug als Beleg an. Ebenfalls kann über die Plattform www.schulengel.de beim Einkaufen (z.B. bei Amazon, Jako-o etc.) Geld für die Schule gesammelt werden.

Stufenkonferenzen

Die Schulkonferenz hat entschieden, im Schuljahr 2014/15 Stufenkonferenzen einzuführen. Damit ist nun die Möglichkeit geschaffen, Entscheidungen, die die jeweilige Stufe betreffen, mit den dort Beteiligten auszuhandeln. Der Stufenkonferenz gehören jeweils ein*e Schüler- und ein*e Elternsprecher*in jeder Lerngruppe, sowie eine entsprechende Zahl von Pädagog*innen an. Die Stufenleitung hat den Vorsitz über die Stufenkonferenz. Die Arbeitskreise Schulentwicklung, Kommunikation und Finanzen sind antragsberechtigt und können den Sitzungen mit beratender Stimme beiwohnen.

Tage der offenen Tür

Die Laborschule Dresden ist inzwischen in der Stadt relativ bekannt. Ein Großteil der neu aufgenommenen Kinder sind jedes Jahr Geschwister von Laborschüler*innen. Es gab in den letzten Jahren mehr Aufnahmeanträge als zur Verfügung stehende Schulplätze. Da sich aber auch immer wieder Eltern im Verlauf des Aufnahmeverfahrens anders entscheiden bzw. sich in mehreren Schulen bewerben, ist es wichtig, dass die Schule um künftige Schüler*innen wirbt. Ein Element der dafür nötigen Darstellung in der Öffentlichkeit sind die Tage der offenen Tür. Kinder und Pädagog*innen stellen mit Unterstützung von Eltern die Schule, sowie einige Bereiche des Unterrichts und der Projektarbeit vor. Schüler*innen und ihre Eltern können so den Schulalltag nachvollziehen und mit den Konzepten anderer Schulen vergleichen.

Der Tag der offenen Tür bietet zudem die Möglichkeit, dass Unterstützer und Partner aus der näheren Umgebung oder Verwandte und Bekannte der Schüler*innen, die sonst wenig Zeit dazu haben, die Schule kennen lernen können. Für die Schulanfänger der kommenden Jahre gibt es den Tag der offenen Tür im Herbst, Quereinsteiger ab Klasse 4 informieren sich zum Tag der offenen Tür nach den Winterferien. Dieser Tag eignet sich auch für Laborschüler*innen und ihre Eltern, die sich über die Arbeitsweise in den oberen Schulklassen informieren möchten.

T-Shirts

Einmal im Schuljahr besteht die Möglichkeit, T-Shirts mit dem Logo der Schule zu erhalten. Erstklässler bekommen ein Shirt gratis, später können sie von den Eltern bestellt und bezahlt werden.



Unterrichtsbeginn/Unterrichtsende

Der Unterricht beginnt jeden Tag um 8:00 Uhr. Um den Schüler*innen einen angenehmen Start zu ermöglichen und sich auf den Beginn des Tages vorbereiten zu können, ist es wichtig, dass sie spätestens um 7:50 Uhr in der Schule sind. Die Schule öffnet regulär um 7:30 Uhr. Unterrichtsende um 16:30 Uhr (je nach Stufe). Geschlossen wird die Schule um 17:00 Uhr.



Verkehrsanbindung

Die Laborschule Dresden auf der Espenstraße in Gorbitz ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Straßenbahnhaltestelle Kirschenstraße der Linien 2 und 7 ist etwa zwei Gehminuten entfernt. Eine Haltestelle der Buslinie 70 sowie der Regionalverkehrslinie 333 (Kapellenweg) ist in ca. zehn Minuten erreichbar. Die Parkmöglichkeiten auf der Espenstraße sind begrenzt, deshalb sollte der gebührenfreie Parkplatz an der Haltestelle Kirschenstraße (Zufahrt vom Omsewitzer Ring) genutzt werden, die Laborschule hat mit der Eisenbahnerwohnungsgenossenschaft Dresden (EWG) eine entsprechende Sondervereinbarung getroffen.

Vernetzter Unterricht

Fachübergreifendes und ganzheitliches Lernen und Arbeiten werden immer wichtiger. Ab Stufe II können die Schüler*innen zu einzelnen, geeigneten Themen die engen Grenzen der Unterrichtsfächer überwinden und aus verschiedenen Perspektiven an einer Aufgabe arbeiten. Für 6 bis 8 Wochen beschäftigen sie sich unter den Gesichtspunkten beispielsweise der Fächer Deutsch, Mathematik, Kunst und Physik mit einem Themenbereich aus dem Alltag. Sie fügen die jeweiligen Fachperspektiven zusammen und sollen so die Beziehungen der einzelnen Bereiche untereinander und zum Ganzen erkennen. Dazu werden häufig auch Orte außerhalb der Laborschule einbezogen. Themen des Vernetzten Unterrichts waren bisher u.a. Zeit, Medien, meine Heimat und Wasser.

V.i.P - Voll im Plan

Um sich ihre Arbeit gut planen zu können, haben alle Schüler einen ViP, der ihnen als Planungsheft dient. In Stufe I tragen sie sich zu Beginn jedes Tages die Aufgaben ein, die sie sich vornehmen, um ihrem Tag eine Struktur zu geben. Diese Aufgaben wählen sie sich aus ihrem Wochenpensum, das von den Lernbegleiter*innen vorgegeben wird. Fertig gestellte Aufgaben werden abgehakt und von den Lernbegleiter*innen am Nachmittag oder sofort während des Unterrichts kontrolliert. Ab Stufe II ist der ViP das Instrument zur individuellen Planung, Dokumentation und Rechenschaftsablegung der eigenen Ziele und hilft damit beim selbstbestimmten Lernen. Er ist Grundlage für die Beratungsgespräche und dient zudem der Kommunikation mit den Eltern. Im Wochenplan werden ein Wochenziel und die täglich erledigten Aufgaben, sowie die dafür benötigte Zeit eingetragen. Jede Woche gibt es außerdem Platz für Reflexion und Beratung: hier werden die eigene Lern- und Arbeitshaltung durch die Schüler*innen selbst und von den Pädagog*innen eingeschätzt.

Vorschule

Kinder aus den Kitas „Kümmelkrümel“, „Wirbelwind“ und „Löwenzahn“, deren Träger ebenfalls der Omse e.V. ist, haben im letzten Kindergartenjahr die Möglichkeit, sich intensiv auf die Schule vorzubereiten und das Leben als Schüler*innen zu testen. Dazu besuchen sie zu unterschiedlichen Zeiten die Laborschule. Pädagog*innen und Schüler*innen der Stufe I beziehen die „Kleinen“ dabei in die Lernzeit ein.



Waldwoche / Zeltwoche

Seit einigen Jahren können Schüler*innen der Klassenstufen 1 bis 6 in den Sommerferien eine Woche beim gemeinsamen Camping verbringen. Dazu fahren sie mit Begleiter*innen aus dem Schulteam und helfenden Eltern auf einen Zeltplatz in der Nähe von Dresden. Dieser liegt an einem See und so steht neben (Nacht-)wandern und Spielen auch Baden auf dem Programm der Waldwoche. Es bietet sich hier die Möglichkeit, Kinder aus anderen Lerngruppen und Jahrgangsstufen durch die gemeinsam verbrachten Tage intensiv kennen zu lernen. Während dieser Zeit findet keine andere Betreuung in der Schule statt.

Werkstätten

Im Sinne des Grundgedankens der Laborschule (laborare = lat.: arbeiten) steht das Erlangen von handwerklichen Fähigkeit im Fokus der Pädagogik. Dazu können für den Unterricht oder Projekte/Kurse auch die in der Schule vorhandenen Holz-, Keramik- und Textilwerkstätten genutzt werden.

Z

Zeiten

Fest gesetzte Zeiten sind im Tagesablauf:

06:30-7:30 Uhr	Öffnung Frühhort
07:30 Uhr	Öffnung der Schule
08:00 Uhr	Unterrichtsbeginn
16:30 Uhr	Unterrichtsende (je nach Stufe)
17:00 Uhr	Schließung der Schule/ Schließung Hort

Während der Ferien besteht eine Betreuungsmöglichkeit von 07:30 bis 16:30 Uhr. Schließzeiten finden in den Weihnachtsferien sowie in der dritten und vierten Sommerferienwoche statt.

Zonen

Um einerseits in bestimmten Bereichen den anderen die notwendige Ruhe zu lassen, andererseits den Kindern ein berechtigtes Maß an ungezügelter Entfaltung zu gönnen, ist die Schule in vier Zonen eingeteilt:

- Zone 1: Ruhezone, Stillarbeitszone
- Zone 2: leise miteinander reden
- Zone 3: normal miteinander reden dürfen
- Zone 4: hier darf man richtig laut sein.

Die Zonen sind an kleinen Schildern beispielsweise an den Eingangstüren zu erkennen.

Zone 5

„Zone 5“ ist der Name der Schulband. Unterstützt und professionell angeleitet werden sie dabei von einem Berufsmusiker. Die Bandproben finden einmal in der Woche statt. Treffpunkt ist die Zone 5 - der lauteste Raum im Keller der Laborschule. In den Ferien können Proben auf freiwilliger Basis stattfinden.



Zu aller Letzt

Diese Übersicht versucht, alle relevanten und dauerhaften Elemente, die für Eltern und Schüler*innen gelten, zu bündeln. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und absolute Korrektheit. Bei sich ergebenden Änderungen wird sie Inhaltlich überarbeitet. Sollte Ihnen aufgefallen sein, dass wichtige Informationen fehlen oder unklar dargestellt worden sind, können Sie dies gern der Schule oder dem AK Kommunikation mitteilen (laborschule-kommunikation@omse-ev.de oder laborschule@omse-ev.de).

Ansprechpartner*innen

Laborschule

Espenstr. 3 | 01169 Dresden
Tel.: 0351.413 90 17
Fax: 0351.413 92 417
laborschule@omse-ev.de

Schulleitung

Damaris Linge | Stufen I & II | damaris.linge@omse-ev.de
Maria Klinner-Starke | Stufen III & IV | maria.klinner-starke@omse-ev.de
Mandy Lippmann | Hort-Leitung & Soziale Arbeit | mandy.lippman@omse-ev.de

Ilse Hauser | Schulassistentz

Abschlussberatung

Sabine Meinig | sabine.meinig@omse-ev.de

Elternrat

laborschule.elternrat@omse-ev.de

Omse e.V.

Geschäftsführende Vorstände des Omse e.V.
Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Geschäftsstelle | Espenstraße 5 | 01169 Dresden
Tel: 0351.413 90 17 | Fax 0351.413 92 47
E-Mail: info@omse-ev.de

Alle Kontakte sind auch auf der Homepage unter „Ansprechpartner*innen“ zu finden.

August

01	Do	
02	Fr	
03	Sa	
04	So	
05	Mo	
06	Di	
07	Mi	
08	Do	
09	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	Schuljahresanfangsfeier
18	So	
19	Mo	Schulbeginn
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	Landheim - Stufe II & III
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	

November

01	Fr	
02	Sa	
03	So	
04	Mo	
05	Di	gemeinsamer Elternabend
06	Mi	2. Elternabend - neue Eltern
07	Do	Stufenkonferenz II & III
08	Fr	
09	Sa	
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	SUFW - 7er & Prüfungstraining - 8er & 9er
19	Di	
20	Mi	Buß- und Betag
21	Do	Radwegtag, Cherfahrt - Stufe III & IV
22	Fr	Radwegtag
23	Sa	
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	Elternrat
28	Do	Stufenkonferenz - I & IV
29	Fr	
30	Sa	

September

01	So	
02	Mo	
03	Di	Elternabend - Stufe I
04	Mi	
05	Do	Elternabend - Stufe VI
06	Fr	
07	Sa	
08	So	
09	Mo	
10	Di	Elternabend - Stufe II
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	Elternabend - Stufe III
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	Elternrat
27	Fr	
28	Sa	Tag der Offenen Tür - Stufe I
29	So	
30	Mo	

Dezember

01	So	
02	Mo	
03	Di	Wichteltag - Stufe I
04	Mi	
05	Do	
06	Fr	
07	Sa	
08	So	
09	Mo	
10	Di	Wichteltag - Stufe III
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	Präsentation - Stufe I
19	Do	Wichteltag - Stufe II
20	Fr	Weihnachtskonzert
21	Sa	
22	So	
23	Mo	Weihnachtsferien
24	Di	Heiligabend
25	Mi	1. Weihnachtsfeiertag
26	Do	2. Weihnachtsfeiertag
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	
31	Di	

Oktober

01	Di	
02	Mi	
03	Do	Tag der deutschen Einheit
04	Fr	
05	Sa	
06	So	
07	Mo	
08	Di	
09	Mi	Präsentation - Stufe I
10	Do	Schulkonferenz
11	Fr	große Feierstunde
12	Sa	
13	So	
14	Mo	Herbstferien
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	Elternrat
30	Mi	1. Elternabend - neue Eltern
31	Do	Reformationstag

Januar

01	Mi	Neujahr
02	Do	
03	Fr	
04	Sa	
05	So	
06	Mo	
07	Di	
08	Mi	
09	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	Kennenlerntag - Stufe I & II
15	Mi	
16	Do	Elternrat
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	Schulkonferenz
31	Fr	

Februar	
01 Sa	
02 So	
03 Mo	
04 Di	
05 Mi	Präsentation - Stufe I
06 Do	Lerngruppentag
07 Fr	große Feierstunde & Pensendbuchausgabe
08 Sa	
09 So	
10 Mo	Winterferien
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
15 Sa	
16 So	
17 Mo	
18 Di	
19 Mi	
20 Do	Pädagog. Tage
21 Fr	Pädagog. Tage
22 Sa	
23 So	
24 Mo	
25 Di	
26 Mi	
27 Do	Elternrat
28 Fr	
29 Sa	

März	
01 So	
02 Mo	
03 Di	
04 Mi	
05 Do	
06 Fr	
07 Sa	Tag der offenen Tür - Stufe II & IV
08 So	
09 Mo	
10 Di	
11 Mi	
12 Do	Stufenkonferenz - II & III
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	
17 Di	gemeinsamer Elternabend
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	Musicalfahrt - Stufe II
24 Di	Elternrat
25 Mi	
26 Do	Stufenkonferenz - I & IV
27 Fr	
28 Sa	
29 So	
30 Mo	
31 Di	

April	
01 Mi	
02 Do	
03 Fr	große Feierstunde
04 Sa	
05 So	
06 Mo	
07 Di	
08 Mi	Präsentation - Stufe I
09 Do	
10 Fr	Karfreitag
11 Sa	
12 So	
13 Mo	Osterferien
14 Di	
15 Mi	
16 Do	Brettspielnacht
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	Praktikum Stufe III & Sozialpraktikum 7er
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	
26 So	
27 Mo	Praktikum Stufe III & SUFW - 7er
28 Di	
29 Mi	Elternrat
30 Do	

Mai	
01 Fr	Tag der Arbeit
02 Sa	
03 So	
04 Mo	
05 Di	
06 Mi	
07 Do	
08 Fr	
09 Sa	
10 So	
11 Mo	
12 Di	
13 Mi	Chorfahrt - Auswahlstufe I
14 Do	Schulkonferenz
15 Fr	
16 Sa	
17 So	
18 Mo	
19 Di	
20 Mi	
21 Do	Himmelfahrt
22 Fr	Ferienstag
23 Sa	
24 So	
25 Mo	
26 Di	
27 Mi	Präsentation - Stufe I & Elternrat
28 Do	
29 Fr	
30 Sa	
31 So	

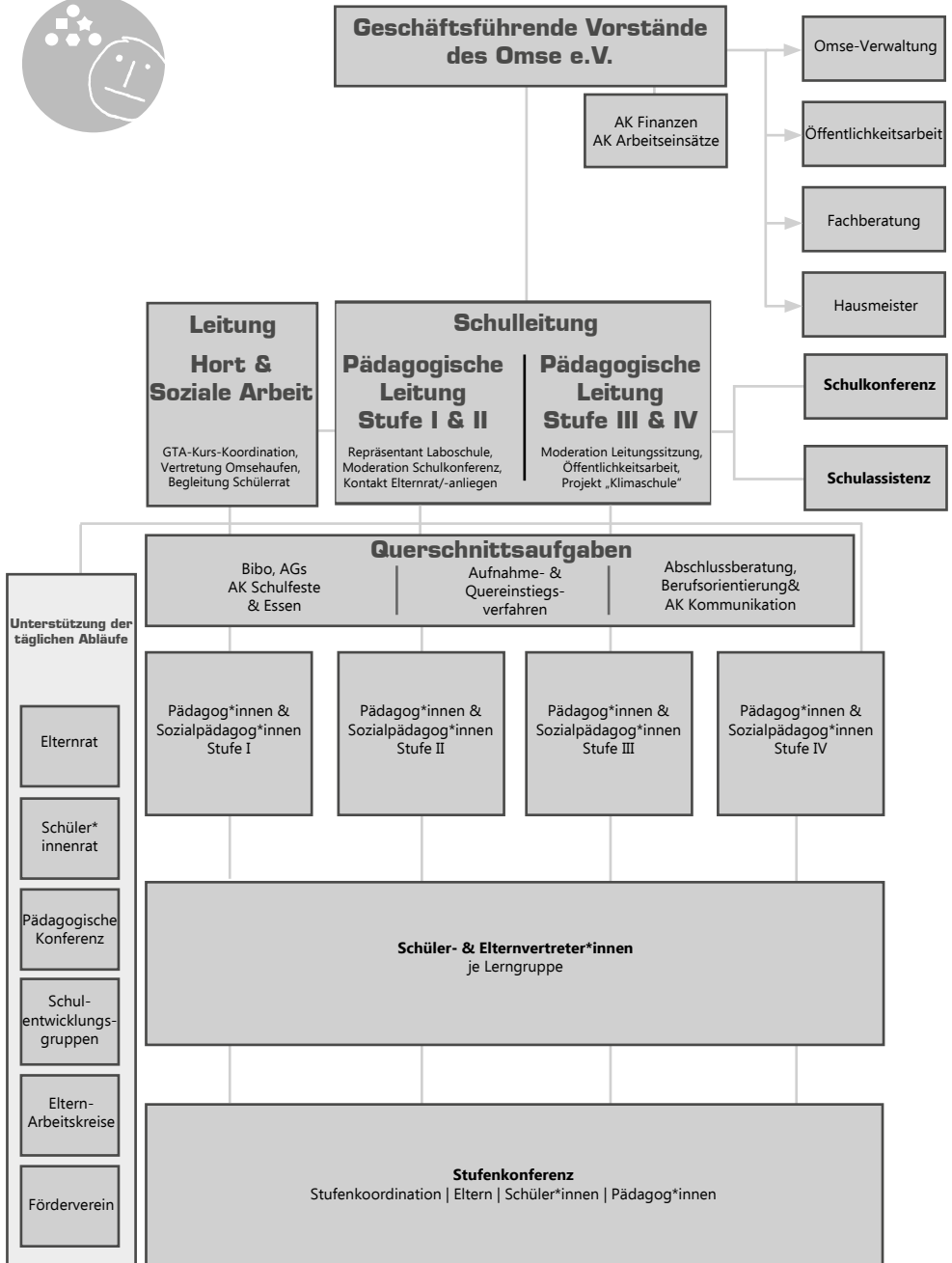
Juni	
01 Mo	Pfingstmontag
02 Di	
03 Mi	
04 Do	
05 Fr	Kennelertag aller Stufen & Sommerfest
06 Sa	
07 So	
08 Mo	SUFW - 7er & Erwachsene werden - 8er
09 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	Prüfungstraining - 8er
13 Sa	
14 So	
15 Mo	
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	
23 Di	Sportfest
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	
30 Di	Reservetermin Sportfest Elternrat

Juli	
01 Mi	
02 Do	
03 Fr	
04 Sa	
05 So	
06 Mo	
07 Di	
08 Mi	
09 Do	
10 Fr	große Feierstunde
11 Sa	
12 So	
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	Präsentation - Stufe I
16 Do	Lerngruppentag
17 Fr	Pensendbuchausgabe
18 Sa	
19 So	
20 Mo	Sommerferien
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	
26 So	
27 Mo	Waldwoche
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	

Hausordnung der Laborschule

1. Wir sind nett zueinander und zu Gästen.
Bei Streit reden wir miteinander oder suchen uns Hilfe.
2. Wir achten das Eigentum der anderen.
3. Wir achten darauf, niemanden zu verletzen und bewegen uns angemessen im Schulhaus.
4. In der Lernzeit ist folgendes zu beachten:
Wir wählen uns den Arbeitsplatz entsprechend unseren Aufgaben.
Wir arbeiten leise und stören keine anderen Schüler.
5. Wir bereiten uns auf den Unterricht vor und beginnen pünktlich.
6. Wir halten Ordnung und Sauberkeit im Schulhaus (auch in den Toilettenräumen), sowie im Schulgelände.
7. Wir tragen im Schulhaus immer Hausschuhe.
8. Wir räumen nach Arbeit und Spiel das Zimmer und den Schulhof wieder auf.
9. Wir gehen während der Hofpause an die frische Luft, solange es das Wetter zulässt.
Die Hofpause endet mit dem Klingelzeichen.
10. Wir bleiben während der Schulzeit im Schulgelände.
11. Spielzeug, Handys und MP3-Player gehören in die Freizeit.
Störende Gegenstände dürfen von Pädagogen bis Ende des Unterrichtstages einbehalten werden.
12. Alle nehmen am Mittagessen teil und probieren das Essen. Wir achten auf unseren Nachbarn und verlassen den Tisch sauber.

Organigramm der Laborschule



Schulordnung der Laborschule

1. Träger

Der Träger der Laborschule Dresden ist der Omse e.V. Dresden. Er betreibt neben anderen Einrichtungen (z.B. Kindertagesstätten, sozialen Projekten, Kultur- und Familienzentrums) auch die Laborschule Dresden als Grundschule und Gymnasium in freier Trägerschaft. Die Laborschule Dresden wird als Verwaltungseinheit mit eigenem Haushalt und Leitungsgremien geführt. Ihr steht ein Geschäftsführer und eine Schulleitung vor. Entscheidungsorgan ist die Schulkonferenz. Die Aufsicht über den Schulbetrieb führt der Beirat des Omse e.V.

2. Aufnahme und Verlassen der Schule

Es kann jedes Kind im schulfähigen Alter die Laborschule besuchen. Die Aufnahme wird in einem mehrstufigen Verfahren geregelt. Dieses Verfahren (Fragebogen, Familiengespräch, Kennenlertage, Elternabend) zur Aufnahme ist für alle Familien gleichermaßen bindend. Kindern aus Einrichtungen des Trägers und Geschwisterkindern wird der Vorrang gegeben, um ihnen eine geschlossene Bildungslaufbahn zu ermöglichen.

Beim Verlassen der Schule wird die Schülerakte der aufnehmenden Schule übergeben, bei Schulende archiviert. Der Schüler erhält beim Verlassen der Laborschule Dresden den hausüblichen Nachweis zu seinen Leistungen in Form des Pensenbuches, nach Abschluss der Klassenstufe 4 die sächsische formale Bildungsempfehlung. Nach Abschluss der Klassenstufe 8 oder höher erhält er auf Wunsch zusätzlich ein in Zensuren umgerechnetes Zeugnis. Grundlage des Schulbesuchs ist ein Schulvertrag mit Schüler, Eltern und Geschäftsführung sowie ein Betreuungsvertrag.

3. Unterrichtsorganisation

Der reguläre tägliche Schulbetrieb beginnt 7:30 Uhr. Eltern die ihre Kinder zeitiger betreuen lassen schließen einen erweiterten Betreuungsvertrag ab. Ab 8.00 Uhr beginnt der Unterricht. Schüler die nach dem Unterrichtsbeginn erscheinen, melden sich im Sekretariat. Entschuldigtes Fehlen ist dringend bis 8.00 Uhr zu melden. Treffen Schüler nicht bis 8:30 Uhr ein und ist die Recherche nach dem Verbleib der Schüler durch die Schule über die Notfallnummern erfolglos, wird die Suche nach ihnen über die Polizei ausgelöst.

Die Schule endet eine Viertel Stunde nach Ende des Unterrichtes laut gültigem Stundenplan bzw. nach dem gemeinsamen Mittagessen. Alle Schüler und Mitarbeiter sollen am gemeinsamen Schulessen teilnehmen. Während der Unterrichtszeit dürfen die Schüler bis Lerngruppenstufe II das Schulgelände nur mit Lernbegleiter verlassen. Danach gelten die Abhol- bzw. Heimgehregeln des Betreuungsvertrages.

Eine Befreiung vom Unterricht sollte die Ausnahme bleiben und muss bis zur Dauer von 3 Tagen beim Lernbegleiter, darüber hinaus beim Schulleiter min. 3 Wochen zuvor schriftlich beantragt werden. Die Zustimmung kann mit Auflagen zum Lernen erfolgen.

Beim Fernbleiben von sechs und mehr Tagen ist ein Attest vom Arzt vorzulegen. Bei meldepflichtigen Krankheiten ist immer die Gesundheitschreibung des Arztes vorzulegen. Die Pädagogen dürfen auf Läuse kontrollieren und bei festgestelltem Befall sind betreffende Kinder abzuholen. Als Gesundheitschreibung gilt die unterschriebene Erklärung der Eltern.

Für den Tagesbetrieb gilt außerdem die Hausordnung. Die Schulkonferenz legt für das Schuljahr i.d.R. drei bewegliche Ferientage fest. Darüber hinaus sind die Ferien zum Jahreswechsel und i.d.R. die zweite und dritte Ferienwoche Betriebsferien.

4. Unterricht

Das Lernen an der Laborschule ist in jahrgangsübergreifenden Lerngruppenstufen organisiert. Jede Lerngruppe hat nach Möglichkeit einen festen Lernbegleiter*in und einen festen Betreuer*in. Der Jahrgang ist dabei das Kalenderjahr des Schuleintritts, die Lerngruppenstufen (I-V) setzen sich aus mehreren Lerngruppen (LG) zusammen (I=Kl.1-3, II=Kl.4-6, III=Kl.7-9, in Vorbereitung IV=Kl. 10-12).

Klassenfahrten sind verpflichtender Unterricht.

Bei Schwierigkeiten mit dem Lernen oder dem Verhalten werden zuerst die Eltern im Gespräch informiert und weiteres Vorgehen abgestimmt.

5. Ermittlung und Bewertung von Leistungen

Die Beschreibung von Lernleistungen erfolgt verbal. Die Dokumentation darüber wird im Pensenbuch zusammengefasst. Das Pensenbuch beschreibt alle wesentlichen Leistungen in einem sozialen, fachtheoretischen und fachpraktischen Teil in Anlehnung an den sächsischen Lehrplan. Der Stand des Wissens wird in Lernstandskontrollen erfasst. Die Eltern werden über Lernbriefe informiert und halbjährlich finden Entwicklungsgespräche statt. Zielvereinbarungen werden im Pensenbuch verzeichnet. Jeder Schüler erhält in Klassenstufe 4 auf Wunsch die formale sächsische Bildungsempfehlung.

6. Versetzung und Wiederholung

Der Lernstand ist Eltern, Schülern und Lernbegleitern aus den halbjährlichen verpflichtenden Gesprächen bekannt. Als Ergebnis wird daraus resultierend u.a. die jeweils besuchte Lerngruppe festgelegt. Da i.d.R. der Lernstand fach-

bereichsweise festgestellt wird, ist nur der Wechsel in die nächste Lerngruppestufe (von I-IV) als Versetzung zu vereinbaren. Die endgültige Entscheidung darüber trifft im Zweifelsfall die Fallkonferenz (alle an der Ausbildung mitwirkenden Lehrkräfte). Das gleiche gilt für vorzeitige Versetzung, Nichtversetzung und Zulassung zur Prüfung im jeweiligen Abschluss.

7. Mitwirkung der Schüler und Eltern

Eltern- und Schülergespräche sind wahrzunehmen. Besuche der vier Elternabende im Schuljahr sind für min. ein Elternteil verpflichtend. In wichtigen Fällen sollte nachträglich informiert werden.

Ein Elternteil je Familie soll in einem der Arbeitskreise oder Interessengruppen der Schule mitwirken.

Pro Schuljahr sind von jeder Familie 12 Arbeitsstunden zu leisten.

An Projektpräsentationen sollte ein zum Schüler gehörender Erwachsener teilnehmen (Eltern, Großeltern usw.). Die Teilnahme ist ein wichtiger Teil der Wertschätzung der Tätigkeiten der Kinder.

8. Ordnungsmaßnahmen

Erst wenn pädagogische Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen des Schulbetriebs nicht erfolgreich waren, sollten Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden.

Pädagogische Maßnahmen sind (in dieser Reihenfolge):

1. Gespräche mit dem Kind zur Situation separat nach dem Geschehen
2. bei Wiederholung Ermahnung in der konkreten Situation
3. mündliche Missbilligung in der Situation und im Ermessen des Pädagogen und/oder Fertigstellen unerledigter Aufgaben zu Lasten der Freizeit und Information der Eltern.
4. Beauftragung mit anderen Aufgaben die möglichst zur Verbesserung der Situation beitragen und Information der Eltern

Die Pädagogen dürfen jederzeit störende Gegenstände einbehalten. Sie informieren darüber die Eltern.

Ordnungsmaßnahmen sind (in dieser Reihenfolge):

1. Verwarnung unter Beschreibung der Situation und Benachrichtigung der Eltern. Zur Verwarnung werden Schüler und Eltern in die Schule bestellt, stellen die Situation jeweils dar und legen Konsequenzen schriftlich fest.

2. Verweis mit Eintragung in die Schülerakte und Benachrichtigung der Eltern und der Geschäftsführung. Zum Verweis werden alle beteiligten Schüler und deren Eltern in die Schule bestellt. Die Situation wird durch Schüler und Pädagogen dargestellt und die Konsequenzen werden mit den Eltern gemeinsam schriftlich festgelegt. Diese Vereinbarung wird in der Schulakte hinterlegt.
3. Beendigung des Schulvertrages und Betreuungsvertrages (vorzeitige Kündigung). Kommen Schüler, Eltern und Schulleitung nicht dauerhaft zur Beschulung überein, besteht als letzte Möglichkeit nur die Beendigung des Bildungsvertrages. Für diesen Weg sind die Beschlüsse der Lernbegleiterkonferenz und Schulkonferenz notwendig.

Bei akuter Gefährdung des Schulalltages durch einen Schüler sind sofort die Eltern zu informieren und das Kind aus dem Schulbetrieb zu nehmen.

9. Unfallverhütung und Verhalten bei Unfällen

Das Verhalten bei Unfällen regeln die Auflagen der Unfallversicherung (Gemeindeunfallversicherung Meißen, GUV) und entspricht den allgemeinen Richtlinien. Unfälle werden generell in das Unfallbuch eingetragen.

10. Inkrafttreten und Außerkraftsetzen

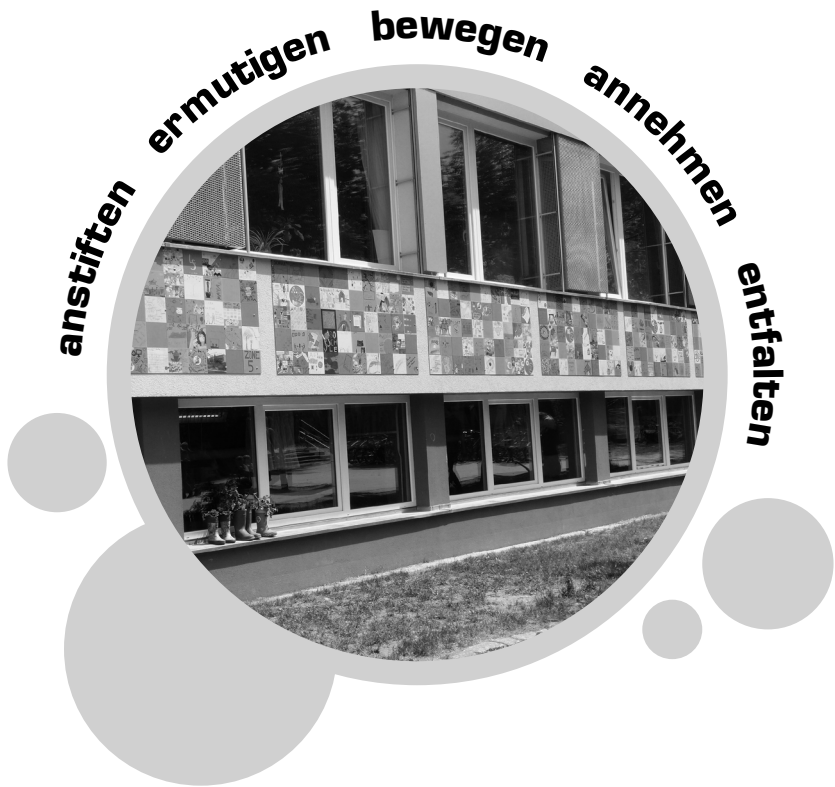
Die Schulordnung wird von der Schulkonferenz beschlossen. Sie gilt in geänderter Fassung ab dem 05.12.2013

Impressum

Orange Book - das Handbuch für Laborschul Eltern, Schüler*innen,
und Pädagog*innen | 7.Auflage Juli 2019

Laborschule Dresden | Espenstraße 3 | 01169 Dresden

V.i.S.d.P. Maria Klinner-Starke | Fotos: Anja Schenkel, Alexander Peitz | Texte:
Maria Klinner-Starke, Damaris Linge, Andrea Pauli, Falk Hensel Mitglieder des
AK Kommunikation



„Erzähle mir und ich vergesse.
Zeige mir und ich erinnere.
Lass es mich tun und ich verstehe.“

Konfuzius